

# Mit der „Waldfibel“ die Natur erkunden

## Detlef Rohde schreibt neues Buch für Kinder und geht auf Lesereise

VON EKKEHARD SCHULREICH

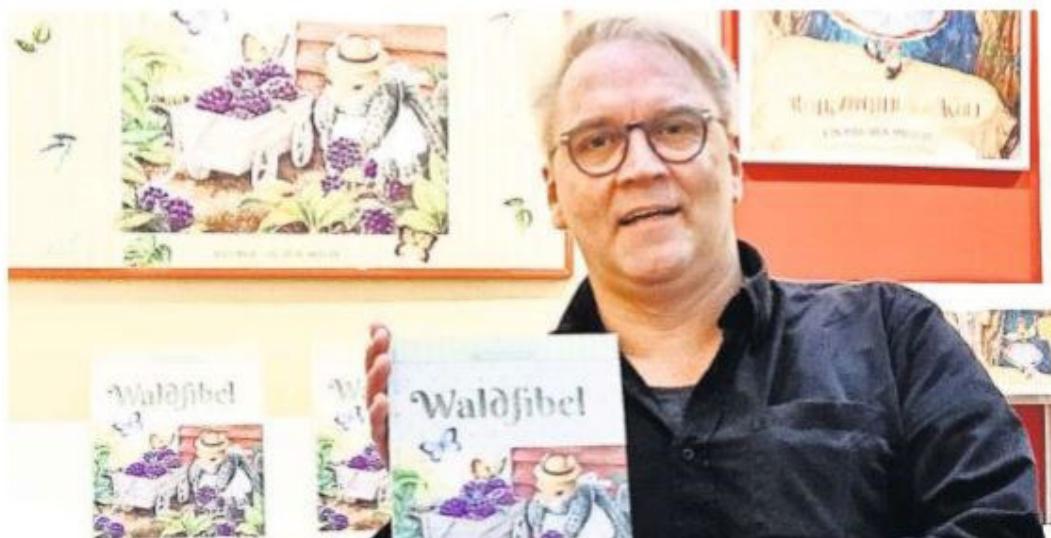
**BAD LAUSICK.** Ob Tannenzapfen-Tee, den Maus Mary Piepsi am Nachmittag zu trinken pflegt, auch für Menschen ein Genuss ist, das heraus zu bekommen ist dem Leser anheim gestellt: In der „Waldfibel“, die mit Bildern von Susann Wheeler liebevoll illustriert ist und für die Marianna Korsh und Detlef Rohde Geschichten erfanden, geht es um Grundsätzlicheres. Holly Pond Hill, der Ort des Geschehens, könnte auch der Colditzer Forst sein. Den kennt der Autor Detlef Rohde, in Bad Lausick zu Hause, weil er hier gern unterwegs ist.

Jüngsten Lesern ein Stück Natur nahe bringen, ist das Anliegen des Buches, selbst wenn es der realen Welt ein Stück entrückt ist. Der Titel „Fibel“ könnte mit einem Lehrbuch assoziiert werden. Falsch ist das nicht, da es Lesern ab vier einige wissenswerte Grundlagen über den Wald spielerisch vermittelt. „Eine Geschichte fiel mir bei einer Radtour durch den Colditzer Forst ein“, sagt Rohde. Er erinnerte sich beim Anblick einer umgefallenen

Weide an jenen Wandertag vor vier Jahrzehnten, der ihn mit der Grundschule in den Wald führte. „Einer unserer Lehrer schnitt ein Stück von einem frischen Weidentrieb ab und bastelte in Windeseile ein Instrument daraus. Dieses tolle Erlebnis habe ich einfließen lassen, und ich kann

garantieren, dass jedes Kind mit ein wenig Hilfe der Eltern oder Großeltern ein ebenso wohlklingendes Instrument erbauen kann.“ Wie, das steht ja im Buch. Nach „Weihnachten in Holly Pond Hill“ legt der Autor, der vor allem als Journalist und Fotograf tätig ist, sein zweites Buch für

Kinder vor. Auf der Leipziger Buchmesse im März fand er dafür ein aufgeschlossenes Publikum. Sich in ein neues Metier zu vertiefen, ist dem 52-Jährigen immer wieder eine willkommene Abwechslung. Das märchen-, besser zauberhafte Buch erfährt durch Elemente, die über das Fabulieren hinaus gehen, eine Erdung: Die Metamorphose des Frosches wird nicht nur erläutert; es gibt auch die Anleitung, um einen Frosch aus Papier zu falten. Wer sich auf Beeren- oder Pilz-Pirsch begibt, bekommt eine Richtung gewiesen. Und mit Wald-Pesto lassen sich nach einem Familienausflug die Älteren souverän überraschen – ein Rezept ist Teil des 70 Seiten starken Buches. Mit diesem will Rohde jetzt auf Lesetour in verschiedenen Bundesländern gehen. Anfang Mai führt die Reise ihn durch Sachsen bis nach Nordrhein-Westfalen. Mitte Mai liest Rohde in Kindereinrichtungen der Stadt Grimma; das organisiert die Stadtbibliothek derzeit. Rohde sagt, er will auch in ländlichen Bereichen, abseits der großen Städte zu lesen, da sich dorthin nur selten Autoren verirrten.



Detlef Rohde präsentierte seine "Waldfibel" auf der Leipziger Buchmesse.

Foto: privat